

1909: Total-Einnahmen*)	Pap. \$	39 202 713	1912: Total-Einnahmen	Pap. \$	46 097 787
laufende Ausgaben	" "	27 376 029	laufende Ausgaben	" "	44 980 191
ausserord. "	" "	3 751 076	ausserord. "	" "	7 951 911
diverse "	" "	3 173 248	diverse "	" "	6 867 047
ausserord. "	" "		für öffentl. Bauten	" "	7 101 145
für öffentl. Bauten	" "	5 107 665	1913: Total-Einnahmen	Pap. \$	61 553 975
1910: Total-Einnahmen	Pap. \$	34 066 442	laufende Ausgaben	" "	45 409 306
laufende Ausgaben	" "	30 921 472	ausserord. "	" "	2 548 319
ausserord. "	" "	5 655 782	diverse "	" "	8 007 618
diverse "	" "	2 336 300	für öffentl. Bauten	" "	20 316 203
1911: Total-Einnahmen**)	Pap. \$	66 019 787	1914: Total-Einnahmen	Pap. \$	60 094 474
laufende Ausgaben	" "	39 740 964	laufende Ausgaben	" "	40 471 125
ausserord. "	" "	3 212 726	ausserord. "	" "	2 999 280
diverse "	" "	10 501 213	diverse "	" "	13 270 014
für öffentl. Bauten	" "	20 019 151	für öffentl. Bauten	" "	6 381 419

*) Darunter Pap. \$ 8 599 855 aus Verkauf von Schuldverschreibungen.

***) Darunter Pap. \$ 23 079 964 aus Verkauf von Schuldverschreibungen.

Budget	1908: Einnahmen	Pap. \$	33 699 294	Ausgaben	Pap. \$	33 689 036
"	1909:	" "	35 398 000	"	" "	35 404 000
"	1910:	" "	39 031 440	"	" "	38 812 106
"	1911:	" "	45 986 960	"	" "	47 336 258
"	1912:	" "	47 947 420	"	" "	47 441 106
"	1913:	" "	50 044 515	"	" "	51 723 345
"	1914:	" "	58 988 781	"	" "	58 596 682
"	1915:	" "	56 639 501	"	" "	56 601 261

3½% Gold-Anleihe der Provinz Buenos Aires lt. Gesetz v. 28./12. 1906 (3% bis einschl. 1911, seitdem 3½%) zum Zwecke des Umtausches der Pfandbriefe (Cedulas) des Banco Hipotecario de la Provincia de Buenos Aires und deren Derivate (Coupons, Gutscheine und Zertifikate) £ 10 296 000 in Stücken à £ 20, 100, 500, 1000. Zs.: 2./1., 1./7. Coup. per 2./1. 1915 ist nicht bezahlt worden. Zwischen der Reg. der Provinz Buenos Aires u. Baring Brothers & Co. Ltd. in London ist am 4./3. 1915 ein Abkommen betreffend die Einlös. der in den Jahren 1915 u. 1916 fälligen Coup. dieser Anleihe abgeschlossen worden. Diese Coup. werden nicht voll in bar eingelöst, sondern es erhalten: 1. die Inhaber von am 2./1. u. 1./7. 1915 fälligen Coup. für je 35 sh. Coup.-Betrag: 10 sh. in bar u. 25 sh. in Konsolidierungs-Oblig. (Funding Certificates). 2. Die Inhaber von am 2./1. u. 1./7. 1916 fälligen Coup. für je 35 sh. Coup.-Betrag: \$ 15 in bar u. \$ 20 in Konsolidierungs-Oblig. Diese Konsolidierungs-Oblig. lauten auf den Inhaber u. sind mit 5% verzinslich (2./1. u. 1./7.); sie sind rückzahlbar zu pari durch jährl. Ziehungen von 10%. Die erste Rückzahl. soll am 2./1. 1917 stattfinden. Die deutschen Besitzer von Oblig. der Anleihe, welche dem Abkommen beizutreten wünschten, hatten ihre Stücke bei der Dresdner Bank in Berlin einzureichen. Der auf die Coup. per 2./1. u. 1./7. 1915 in bar entfallende Betrag wurde zum Kurse von M. 22.50 für £ 1 bezahlt. Der Coup. per 2./1. 1917 der 3½% Anleihe sowie der Coup. per 2./1. 1917 u. die per 2./1. 1917 ausgelosten Stücke der 5% Konsolidierungs-Oblig. wurden vom 1./2. 1917 ab zum Kurse von M. 23 für £ 1 bezahlt. Coup. per 1./7. 1917 ist bei Fälligkeit nicht eingelöst worden. Tilg.: während der ersten 10 Jahre nach der Emiss. findet keine bestimmte Amort. statt, von da ab geschieht die Tilg. mit jährl. ½% u. Zs.-Zuwachs durch Kauf oder Lizitation, wenn die Titel unter pari stehen, u. durch Auslos. falls über pari. Der Amort.-F. kann jederzeit erhöht werden. Die Fonds, welche der Banco Hipotecario de la Provincia disponibel hat, sowie diejenigen, welche er in Zukunft von seinen privaten Schuldnern erhält, werden zu a.o. Amort. verwandt. Durch Lizitation am 20./12. 1907 wurden £ 500 000 per 2./1. 1908 zurückgezahlt. Sicherheit: Die Anleihe wird durch die Grundsteuer u. die Produktionssteuer speziell sichergestellt. Zahlst.: London: Baring Brothers & Co.; Berlin: Dresdner Bank. Zahlung der Zinsscheine frei von jeder gegenwärtigen und zukünftigen argentinischen Steuer in Deutschland zum vista Kurse auf London. Die Coupons, welche nicht innerhalb 5 Jahren nach ihrem Verfall vorgelegt werden, werden nur noch von der Regierung der Provinz Buenos Aires bezahlt. Eine Verjährungsfrist für die Stücke ist nicht besonders festgesetzt. Nach dem argentin. Handelsgesetz verjähren Obligationen innerhalb 3 Jahren nach ihrer Fälligkeit. Die Anleihe im Betrage von £ 9 796 000 wurde in Berlin 20./10. 1908 zu 63.50%, in Frankf. a. M. 10./11. 1908 zu 63% u. in Hamburg 23./11. 1908 zu 62.50% eingeführt. Kurs Ende 1908—1916: In Berlin: 62.90, 69.70, 73.40 (kl. 74.50, 74, 70, 67.25, 59.70*, —, 58% — In Frankf. a. M.: 63, 69.40, 73.50 (kl. 74.50), 74.10, 69.90, 68, 60.25*, —, 58% — In Hamburg: 62.50, 69.50, 73.50, 73.75, 69.25, 66, 61*, —, 58%.

Usance: Beim Handel an der Börse in Berlin, Frankf. a. M. u. Hamburg: 1 £ = M. 20.40.
5% Sterling-Anleihe von 1908 der Provinz Buenos Aires. £ 1 500 000 in Stücken à £ 20, 100 = frs. 500, 2500. Zs.: 1./4., 1./10. Coup. per 1./10. 1914 u. folg. wurden bei ihrer Fälligkeit nicht bezahlt. Durch eine Bekanntmachung vom 25./4. 1916 teilte die Nationalbank von Deutschland mit, dass die Regierung der Provinz Buenos Aires ihr einen Pauschalbetrag mit dem Ersuchen überwiesen habe, ihn zur Einlösung des am 1./10. 1914 fällig gewordenen Zinsscheines derjenigen Oblig. zu benutzen, deren Inhaber sich mit folg.